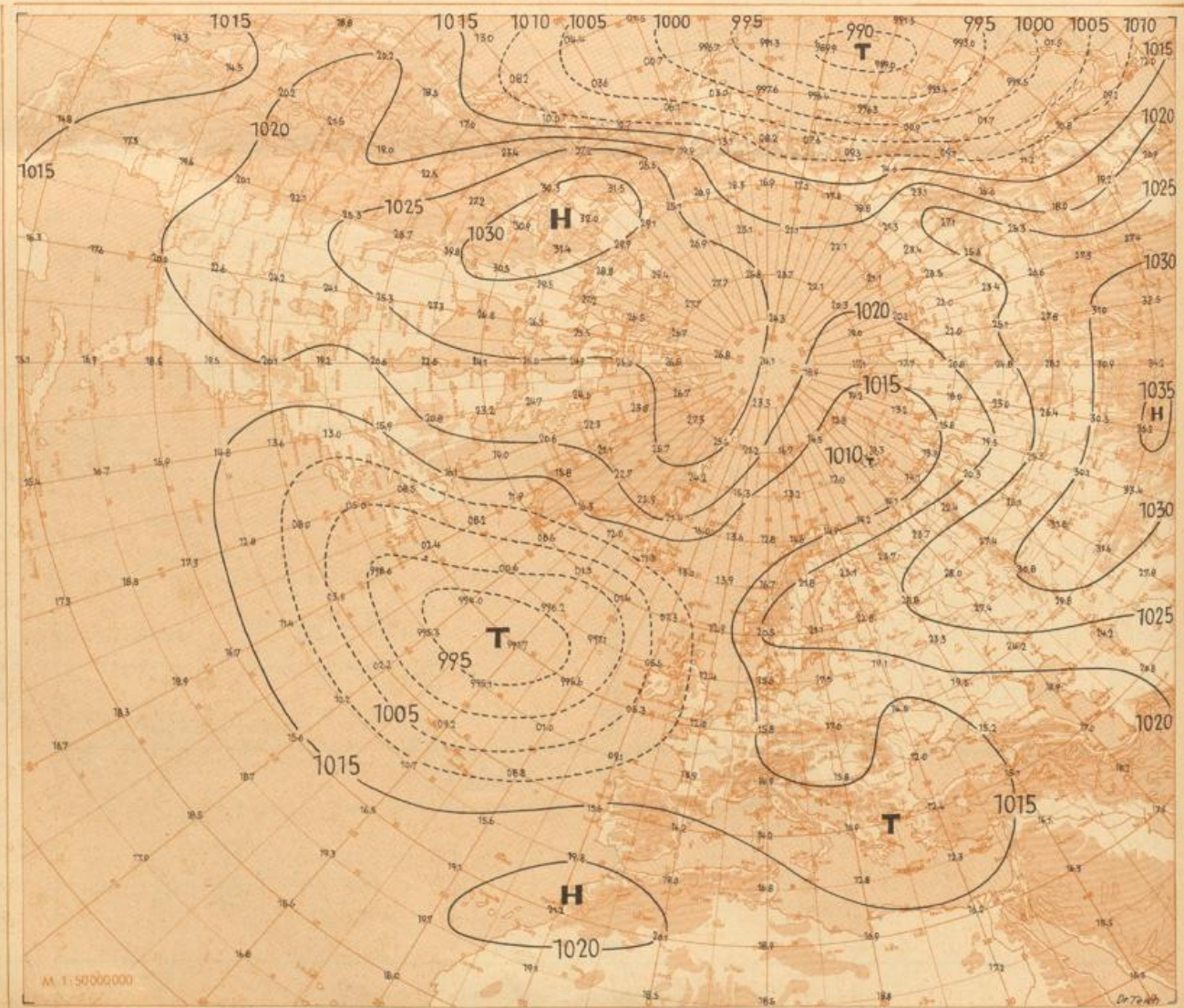
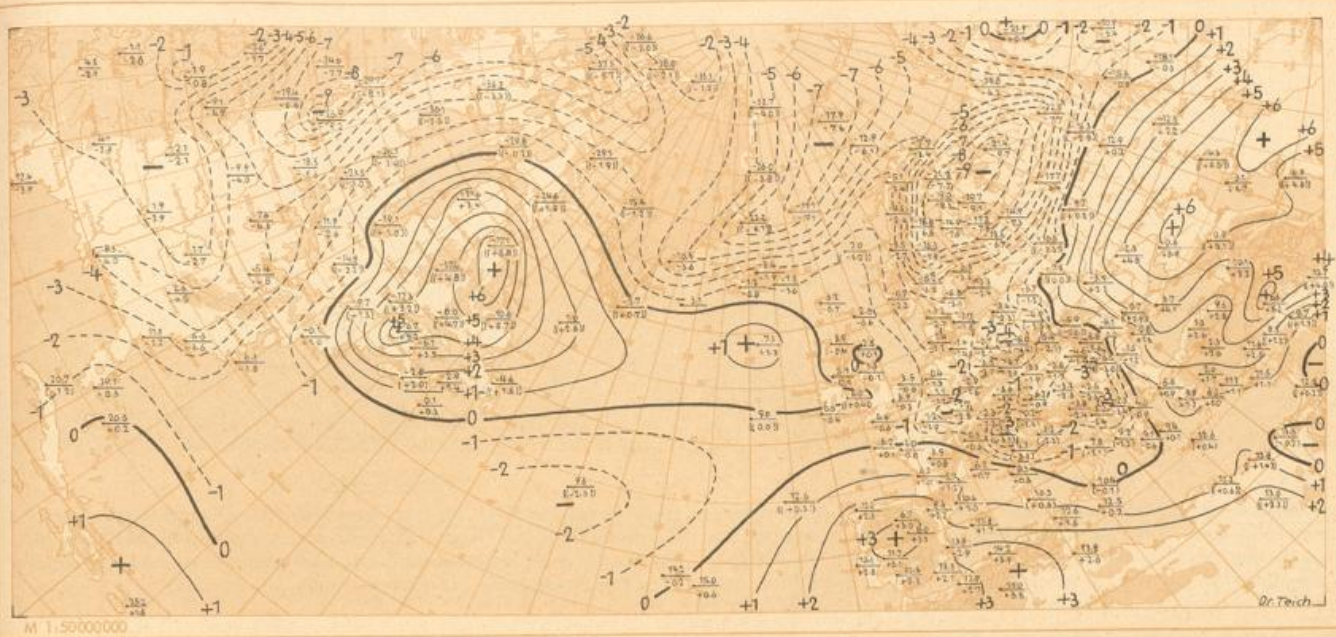


Alleinstehende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Niederschlagsmengen in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich: Niederschlagsgruppe des Cliwon-Schaltzels (0,1 = zu trocken, ... 5,6 = zu naß). Isolinien: Verhältnis zum Normalwert in %.

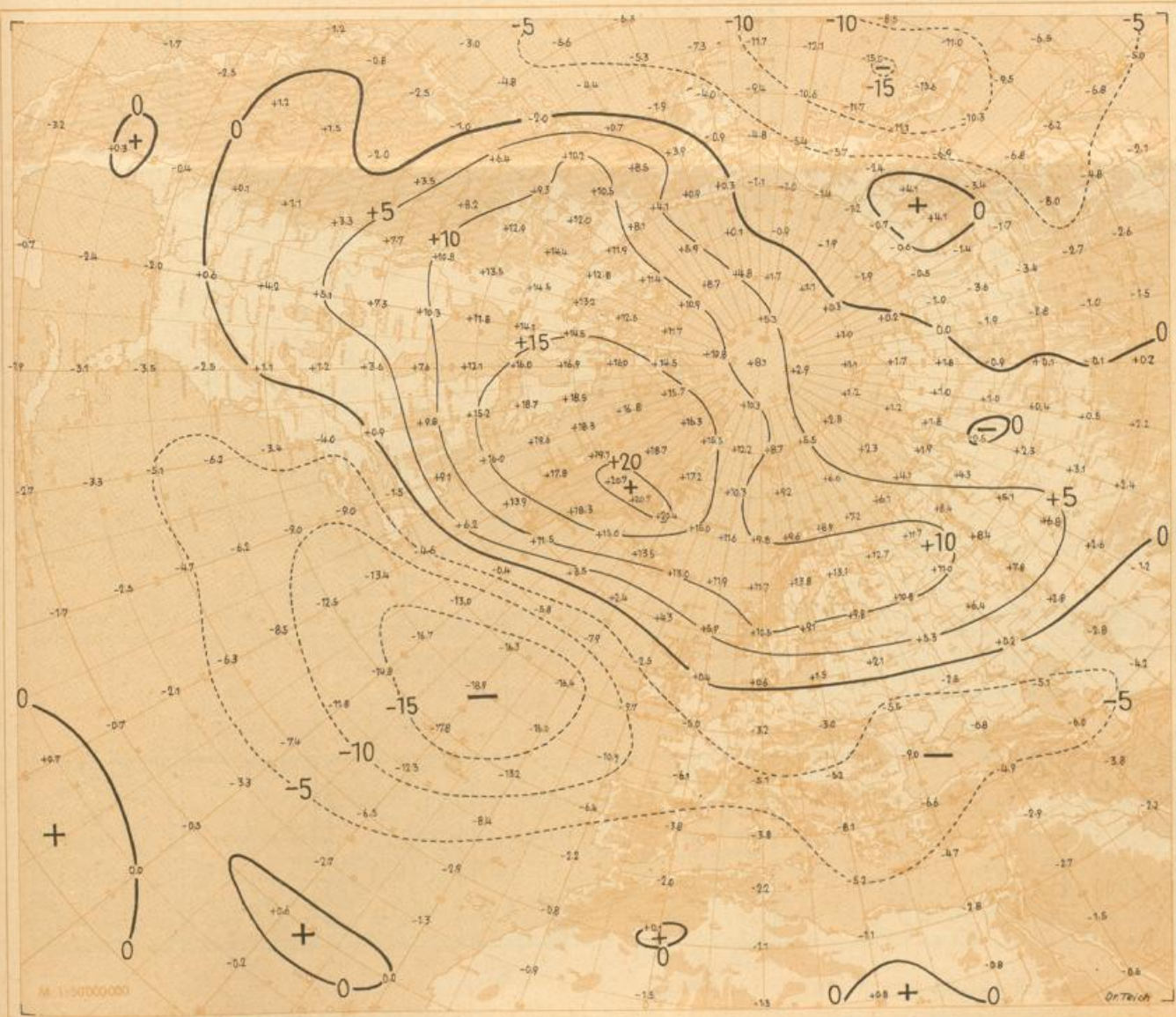
Monatssmittel des Luftdrucks im Meeresniveau in mb



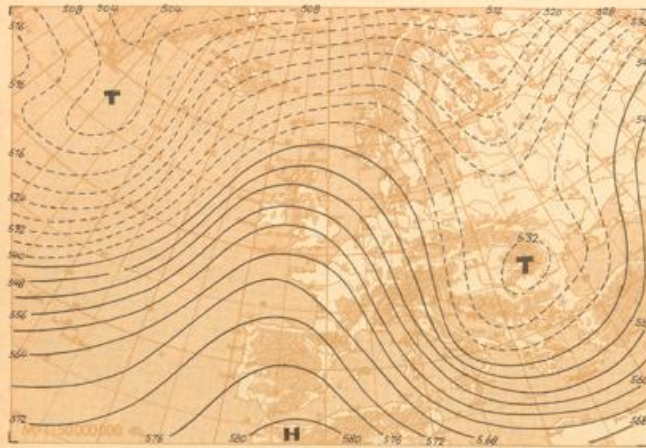


Abweichungen der Monatsmittel der Temperatur vom Normalwert 1931 - 1960 in °C. Ziffern über dem Strich = Temperaturen in °C, Ziffern unter dem Strich = Abweichung von 1931 bis 1960 ohne Klammern, von einem unklaren Zeitraum  $\pm$  30 Jahre ( ) oder Zeitraum  $\pm$  30 Jahre (|).

Abweichungen der Monatsmittel des Luftdrucks im Meeresniveau vom Normalwert 1900 - 1939

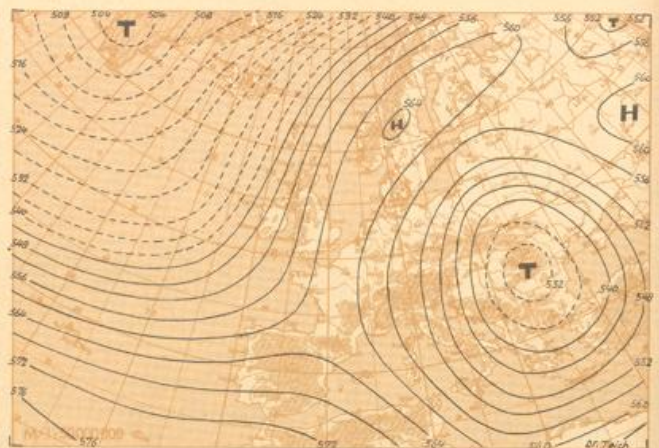


Dr. Tsch



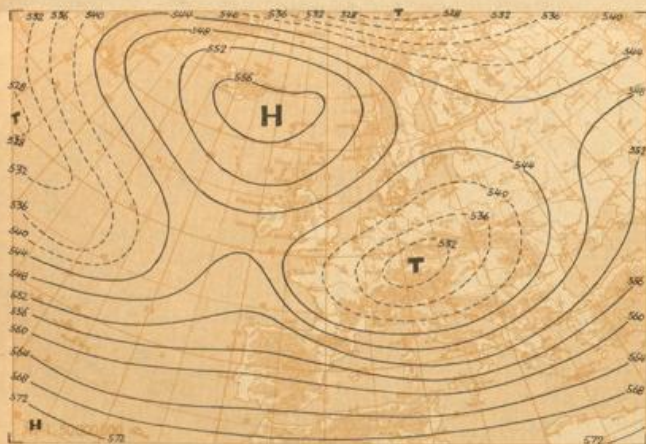
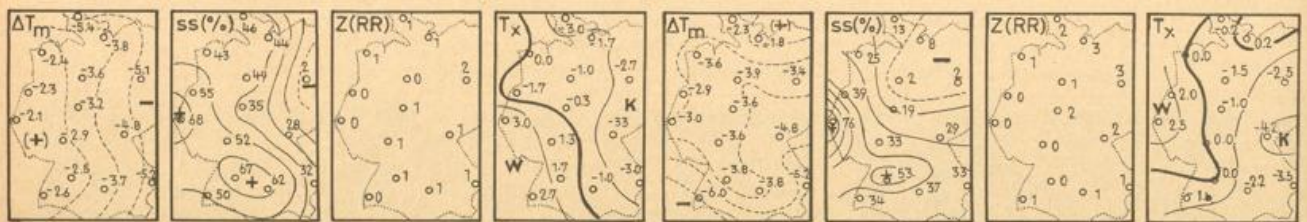
4. - 6.1.66 (3 Tage)

Hoch Mitteleuropa (HM). In rasch absinkender maritimer Polarluft Übergang zu Frostwetter; meist heiter; abklingende Schneeschauertätigkeit; im nördlichen und südlichen Deutschland gebietsweise Schneedecke (bis 5 cm).



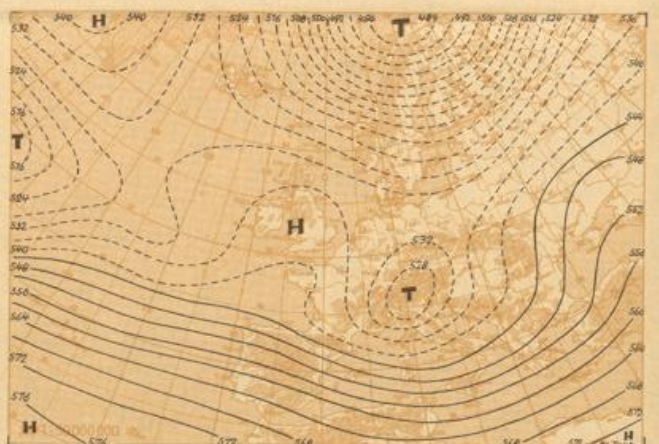
7. - 10.1.66 (4 Tage)

Hoch Fennoskandien, antizyklonal (HFa). Bei Zustrom kontinentaler Polarluft teils heiter, teils wolkgig; geringer Schneefall; Ausweitung der dünnen Schneebedeckung westwärts bis nahe an den Rhein; weiterer Temperaturrückgang.



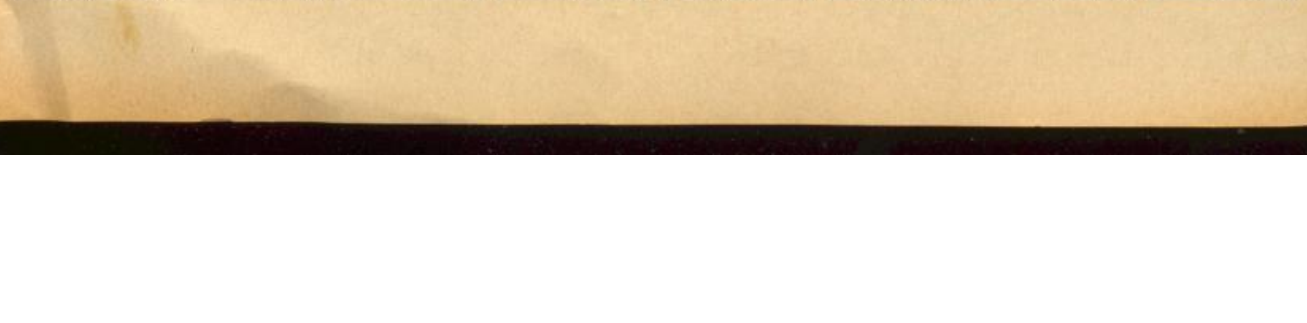
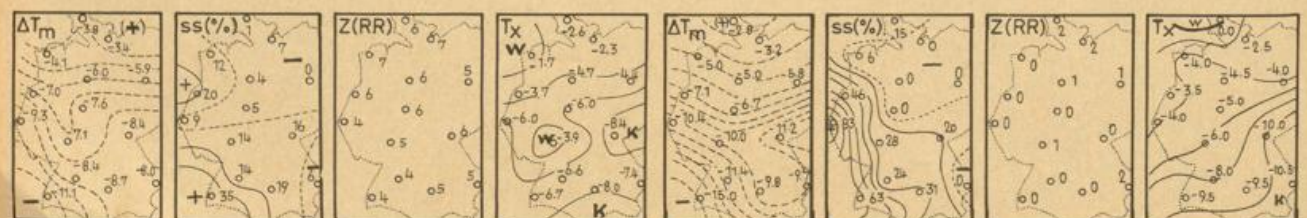
11. - 17.1.66 (7 Tage)

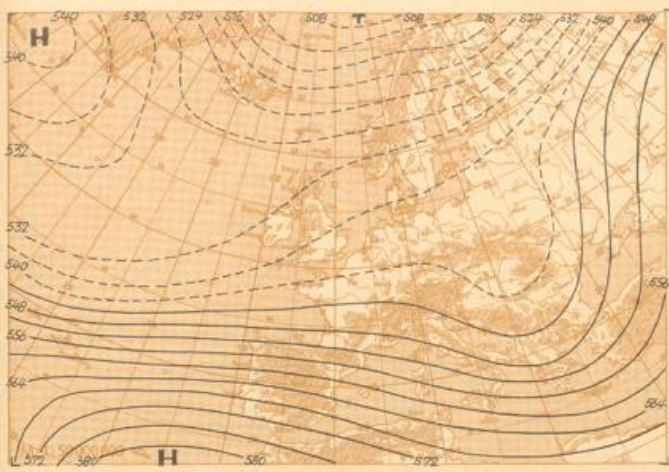
Hoch Nordmeer-Fennoskandien, zyklonal (HNFz). Infolge von Aufgleitvorgängen bei anhaltendem Zustrom kontinentaler Polarluft weitere Schneefälle; Schneedecke über ganz Deutschland, meist gering, lokal stärker (Lübeck 36 cm, Freiburg 23 cm); vorherrschend stark bewölkt; strenger Frost, besonders nach Monatsmitte



18. - 19.1.66 (2 Tage)

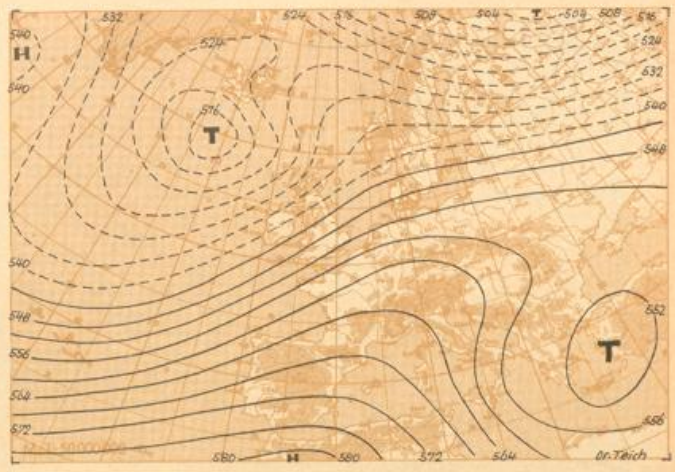
Hoch Nordmeer, zyklonal (HNz). Bei kurzdauernder Zufuhr maritimer Polarluft im Norden leichte Frostabschwächung; teils stark bewölkt, teils heiter; nur geringer Schneefall.





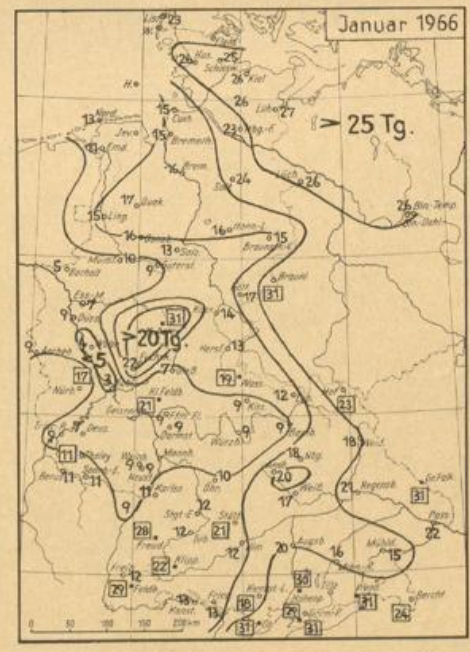
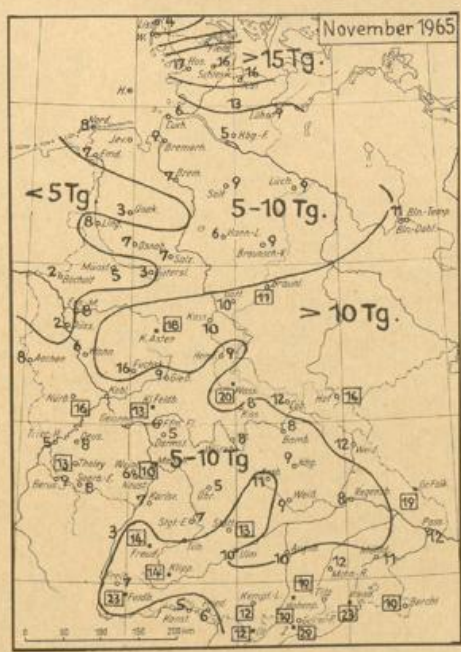
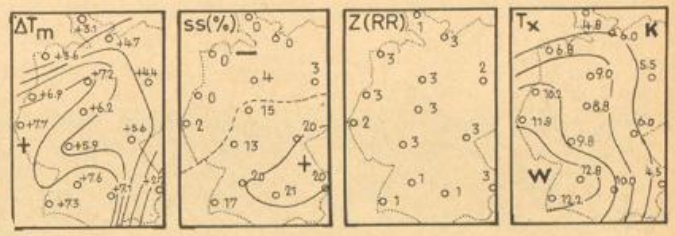
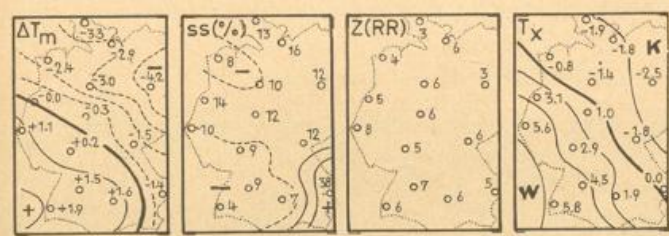
20. - 27.1.66 (8 Tage)

Südliche Westlage (Ws). Durch Vorstöße milder (z.T. tropischer) Meeresluft rascher Übergang (nach 17tägiger Frostperiode) zu Tauwetter; im Westen und Süden dabei Regen, verbreitet Glatteis; am Ende Frostwetter und Schneedecke nur noch etwa ostwärts der Weser.



28. - 31.1.66 (4 Tage)

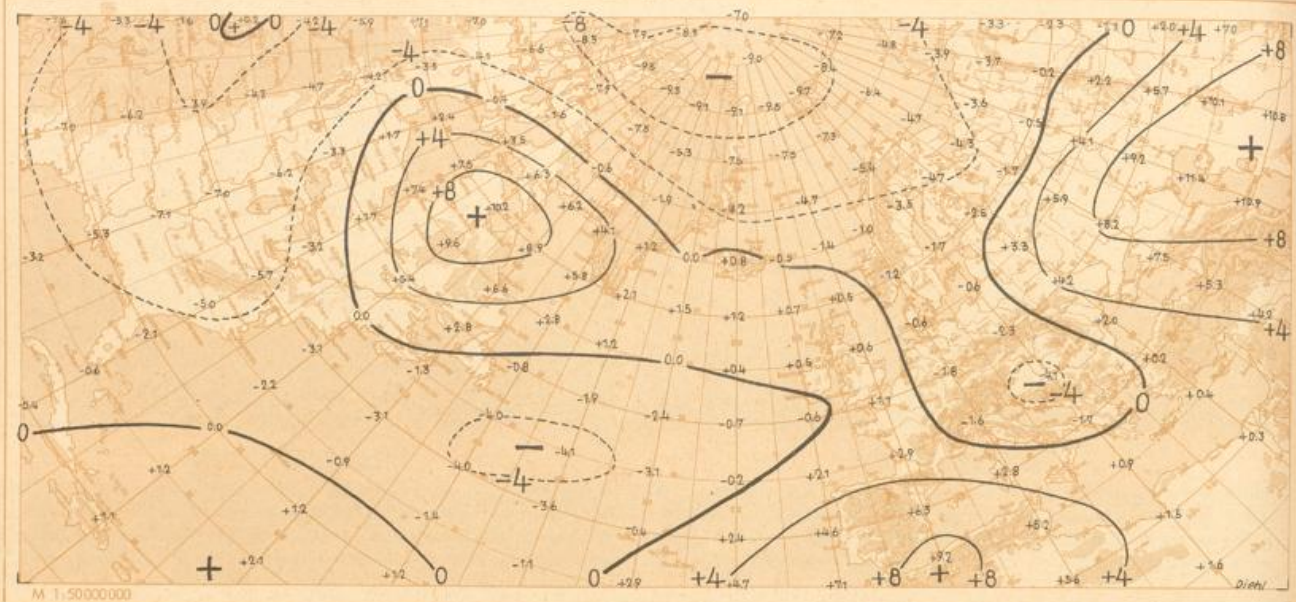
Südwestlage, zyklonal (SWz). Bei weiterem Vordringen z.T. sehr milder Meeresluft (Maxima im Rheingebiet bei 15°C) auch im nördlichen Deutschland Beendigung der (hier 24tägigen) Kälteperiode; überwiegend stark bewölkt; strichweise Regen, in Norddeutschland verbreitet Glatteis; nur noch Schneeflecke an der Ostseeküste. Dr. Teich



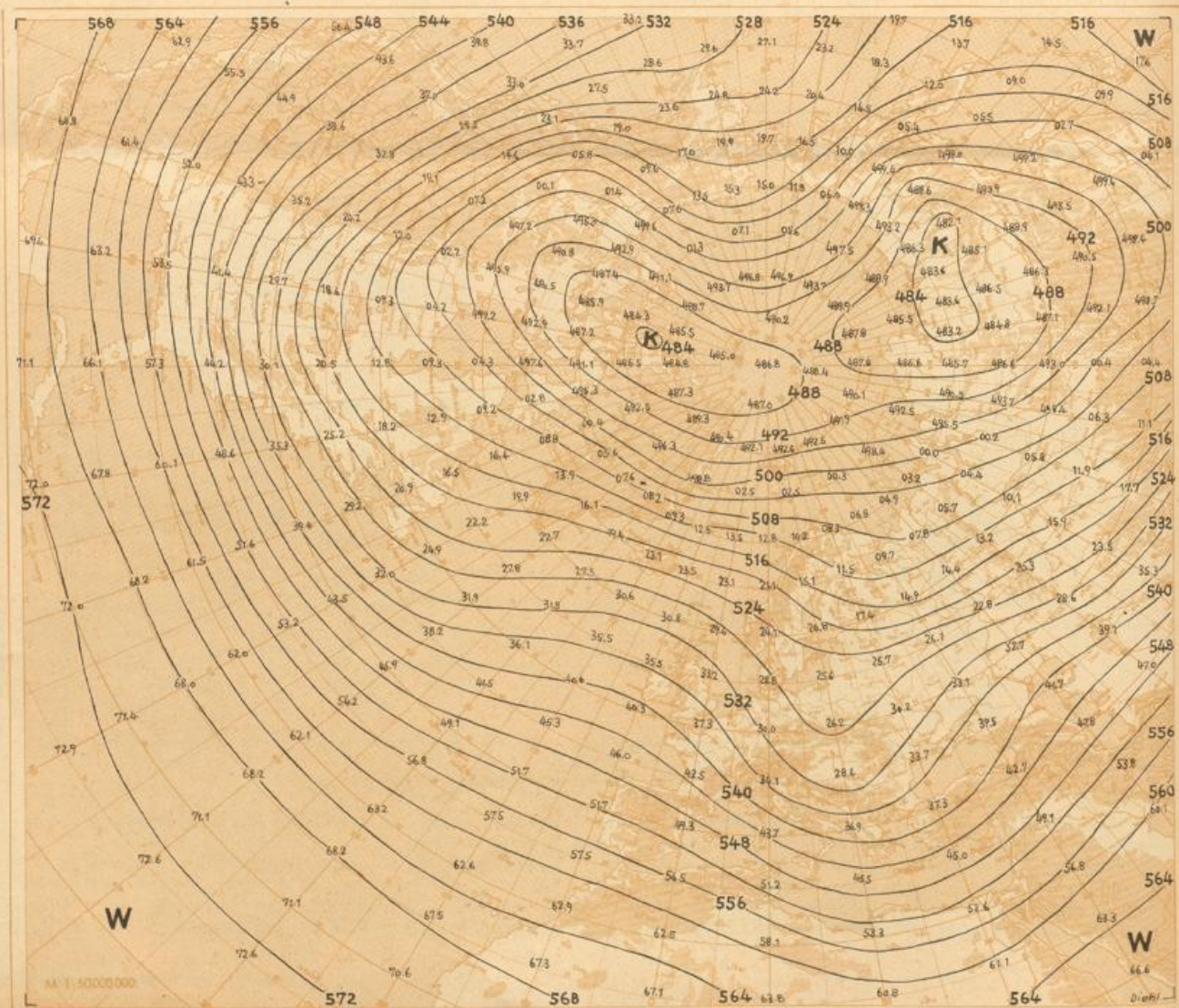
Die Schneeverhältnisse in Deutschland von November 1965 bis Januar 1966.

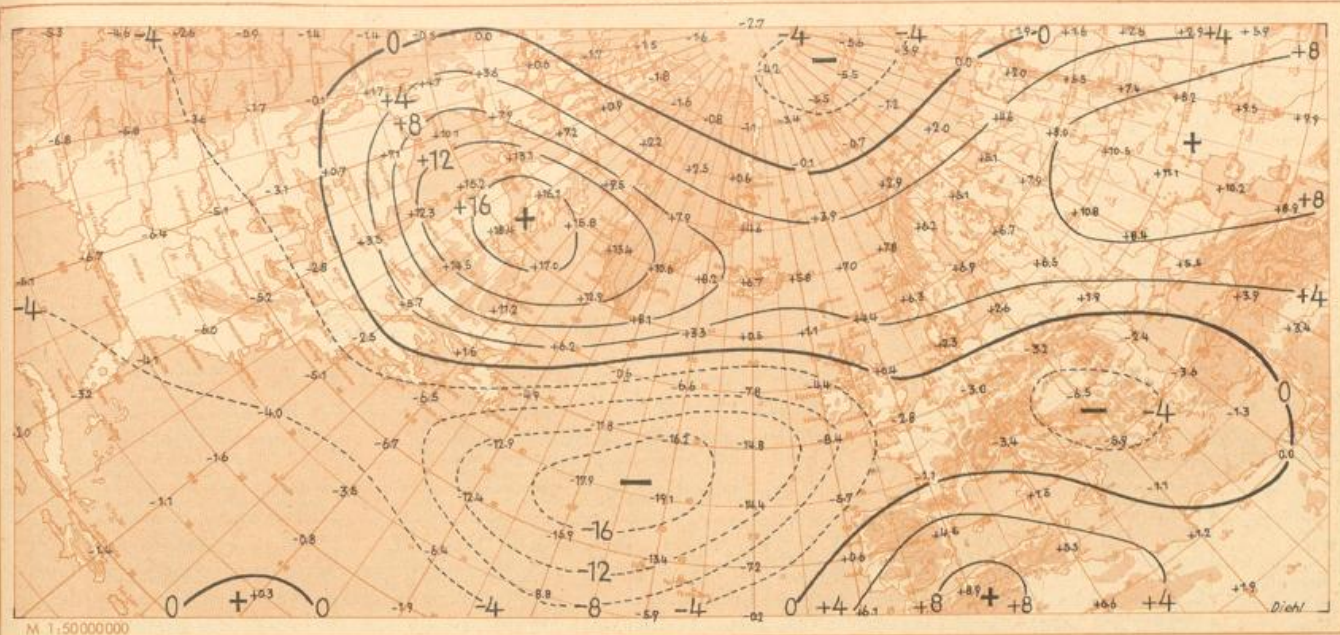
Der Winter 1965/66 brachte bereits gegen Mitte November in Deutschland eine Schneedecke auch für das flache Land. Sie endete hier Ende November oder Anfang Dezember mit dem Einsetzen sehr milder Witterung, die bis in die ersten Tage des Januar anhielt. Dann folgte erneut eine langanhaltende Schneebedeckung, die erst im letzten Monatsdrittel zu schwinden begann und gebietsweise erst zu Monatsende end-

gültig von der zum Februar hin sich zögernd durchsetzenden Milderung beseitigt wurde. Die beiden Karten zeigen die Anzahl der Tage mit einer geschlossenen Schneedecke im November und im Januar. Die Isothermenführung berücksichtigt nur Stationen bis 550 m NN Höhenlage; höher gelegene Stationen sind durch ein Quadrat gekennzeichnet. Dr. Teich

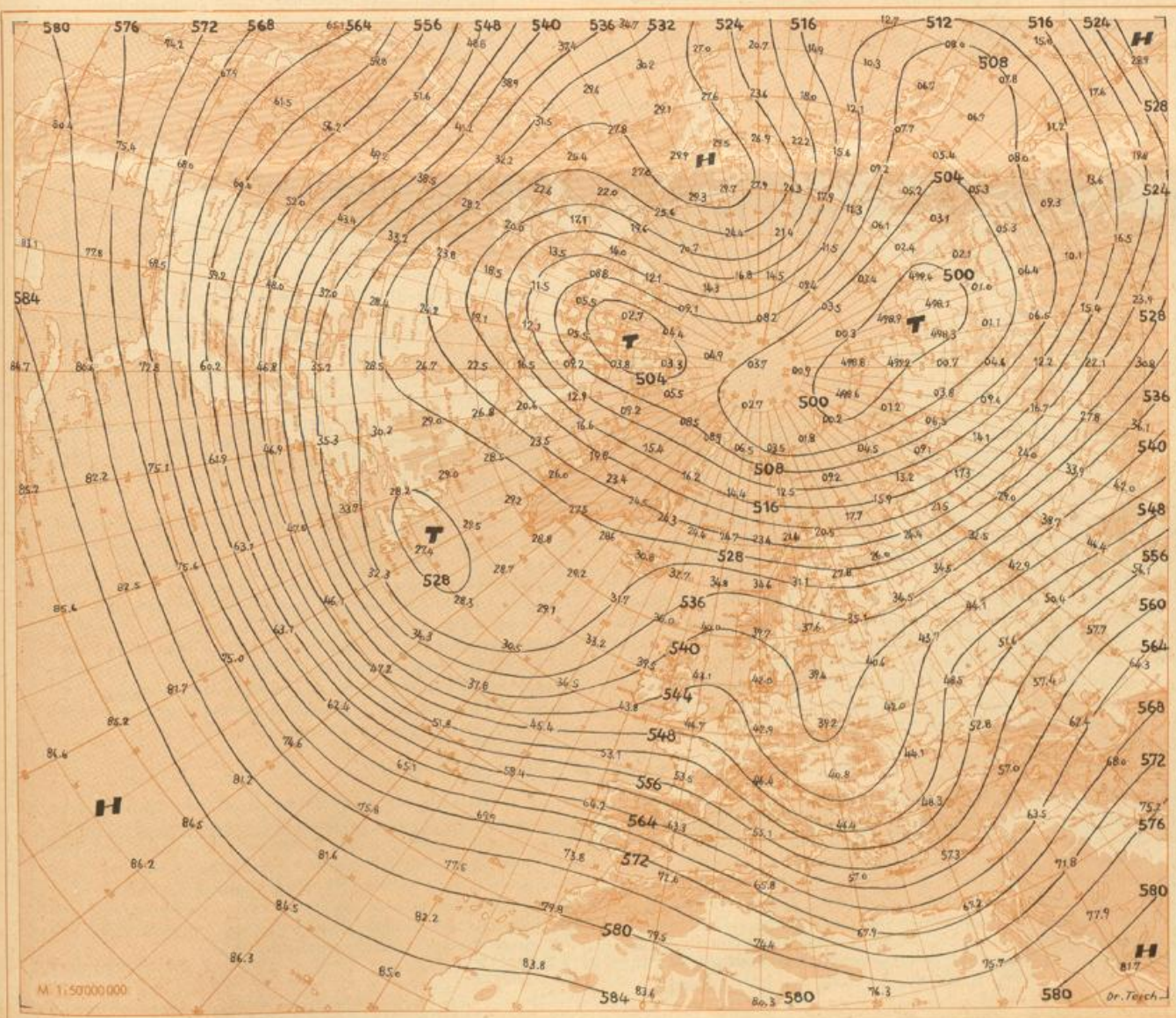


Monatsmittel der relativen Topographie 500/1000 mb in geopot. Dekametern





Monatsmittel der absoluten Topographie 500 mb in geopot. Dekametern



Bodenbeobachtungen

Station	Höhe m	PP	TT	UU	R <sub>1</sub>	R <sub>1</sub>	R <sub>d</sub>	ΔP	ΔT	ΔU%	R <sub>1</sub> % RN	Station	Höhe m	PP	TT	UU	R <sub>1</sub>	R <sub>1</sub>	R <sub>d</sub>	ΔP	ΔT	ΔU%	R <sub>1</sub> % RN
Hamburg	11	16	514	92	05	3		+2	-1.4	-1	90	Wahnsdorf	257	17	543	88	03	3		-1	-3.1	+6	75
Warnemünde	13	16	514	90	05	4		+2	-1.3	+3	125	Görlitz	238	17	550	86	04	2		-1	-3.0	+3	80
Neustrelitz	70	16	529	89	04	3		+1	-1.6	+2	100	Erfurt	316	17	540	88	02	2		-1	-2.4	+2	65
Magdeburg	85	16	528	87	03	3		0	-2.1	+2	75	Trier/Stadt	144	15	502	89	05	2		-2	-1.4	+6	80
Berlin-Dahlem	58	16	527	94	04	3		0	-2.1	+8	90	Geisenheim	108	16	509	89	01	3		-1	-1.6	+1	25
Lindenberg	105	17	538	89	05	4		+1	-2.3	+3	125	Stuttgart	315	17	515	88	03	2		-1	-1.7	+4	60
Essen	128	15	001	86	07	3		0	-1.4	-4	95	Nürnberg/Fürth	318	17	536	93	03	2		-2	-2.2	+1	70
Kassel	163	16	516	88	06	5		-1	-1.6	-2	130	München	528	17	536	91	03	2		-2	-1.4	+1	50
Brocken	1152	---	566	93	14	3		-	-2.0	+4	90	Friedrichshafen	407	17	521	88	06	3		-2	-1.1	+3	95
Leipzig	137	16	535	89	03	2		-1	-2.7	+2	75	Zugspitze	2962	90	635	92	13	-		-	-1.9	+13	195
Reykjavik	18	09	512	85	06	2		+9	-0.8	-1	65	Haparanda	7	21	690	---	03	2		+11	-8.3	-	75
Valentia	14	04	065	84	18	3		-8	-0.4	0	110	Oslo	96	21	582	89	03	3		+9	-3.5	+5	60
De Bilt	9	15	004	91	05	2		0	-1.3	+2	75	Wien, Hohe W.	203	17	533	77	03	2		-2	-1.9	0	75
Ponta Delgada	36	08	150	85	18	5		-13	+0.6	+4	150	Mailand*	106	16	513	87	02	1		-5	-3.3	+7	35

Temperaturabweichung Mitteleuropa (ME), -1.4°C } Vortläufige Angaben für die BAURschen Mittelwerte \*Normalwerte nach 1901-1930  
 Niederschlagsabweichung Deutschland (D), -4 l/qm } 1761-1950 bzw. 1851-1950

Höhenbeobachtungen

Station	H 850			T 850			U 850			R 850			H 700			T 700			U 700			R 700			H 500			T 500			U 500			H 300			T 300			U 300			H 200			T 200			U 200			H 150			T 150			U 150			H 100			T 100			U 100			H 50			T 50			U 50			H 30			T 30			U 30			500-1000 gpm
	850	850	d850	700	700	d700	500	500	d500	300	300	d300	200	200		150	150		100	100		50	50		30	30		850	850	d850	700	700	d700	500	500	d500	300	300	d300	200	200		150	150		100	100		50	50		30	30																																			
Schleswig	1412	552	608	2922	618	681	5427	769	849	8915	025	094	11477	097		13287	077		15839	092		20145	130		23277	146		5292																																																												
Grifswald	1412	566	598	2914	623	674	5417	773	840	8901	030	---	11445	094		13256	079		15806	095		20128	123		23267	138		---																																																												
Emden	1412	544	595	2925	608	671	5442	762	836	8946	011	078	11519	093		13328	076		15886	088		20194	123		23313	142		5322																																																												
Hannover	1452	552	602	2919	610	683	5429	766	851	8928	003	082	11491	085		13242	072		15882	085		20187	121		23335	118		5306																																																												
Lindenberg	1410	562	591	2911	624	669	5415	774	837	8900	022	---	11466	082		13280	069		15842	085		20186	116		23326	128		---																																																												
Wernigerode	1410	554	583	2916	616	657	5423	771	829	8911	019	---	11478	095		13283	083		15829	089		---	---		---	---		---																																																												
Wahnsdorf	1411	564	583	2912	626	656	5410	777	824	8899	014	---	11480	072		13301	060		15877	077		---	---		---	---		---																																																												
Stuttgart	1425	546	590	2936	613	675	5444	770	837	8944	005	072	11532	074		13355	066		15915	084		20236	116		23376	130		5307																																																												
München	1421	552	597	2926	624	678	5428	771	845	8924	008	076	11517	064		13344	067		15908	089		20221	123		23392	114		5291																																																												

Wortlaut des über das Fernschreibnetz des Deutschen Wetterdienstes verbreiteten Textes.

Voraussichtliche Witterung im Februar 1966  
 Hinweise und Begründung (ausgegeben am 31.1.1966)

A. Vortläufige Druckanomalie vom 1.-27.1.1966

Rinnenförmiges Mangelgebiet vom mittleren Nord-Atlantik über Zentraleuropa und Schwarzmeer bis Kaspisee, einschließlich Mittelmeergebiet (Kerne: -18 mb bei 45N 30W; -10 mb Rumänien). Nördlich der Linie Astrachan - Helgoland und weiter 55°N Überschlußgebiet (Kerne: +18 mb Grönland, +14 mb Nord-Finnland). Ähnliche Fälle mit Januar-Anomalien in Mitteleuropa (1965: ca. -1,1°C/-6 l/qm; 1879(-1,5°C/+1), 1893(-5,2°C/-13), 1897(-1,4°C/-15). Abweichungen im Folgemonat: +0,1°C/+21, +1,6°C/+39, +0,6°C/+10 l/qm.

B. Ähnliche Witterungsvorgeschichte

- 1.) In 19 Vergleichsjahren, in denen sowohl in Berlin als auch in Karlsruhe die Zeitspanne der letzten 6 Januar-Tage im Mittel zu warm war und in der an mindestens 4 Tagen eine W, Ww, SW, TrW, TB oder S-Großwetterlage herrschte, lag die Wahrscheinlichkeit für milde Witterung in der ersten Februartendete noch bei 85-90%, ging dann aber zurück bis auf etwas unter 50% etwa ab Monatsmitte und stieg erst gegen Monatsende wieder leicht an. Der Februar insgesamt wurde mit 80% Wahrscheinlichkeit mild.
- 2.) In den 6 Jahren 1793, 1862, 69, 85, 92 und 1914, in denen in Berlin nach einem milden Dezember im Januar das 1. und 6. Sechstel mild, das 4. dagegen um mindestens 3,0°C zu kalt war, folgte in 5 Fällen ein milder Februar (+0,8...+4,9°C; Ausnahme 1862: -0,8°C). Die größte Wahrscheinlichkeit für milde Witterung ergab sich für das erste Februar-Sechstel, die vergleichsweise geringste für das dritte.

3.) In den 8 Jahren 1891, 98, 1901, 23, 26, 43, 60 und 61, in denen in Karlsruhe die 4. Pentade zu kalt, die 5. und 6. Ptd. dagegen zu warm war, folgte mit 75% Häufigkeit ein milder Februar. Ausnahmen: 1891 (-1,7°C) und 1901 (-5,0°C). 1960 war das einzige Jahr, in dem die Vorzeichenfolge aller Januar-Pentaden mit der diesjährigen übereinstimmte. Der Februar wurde mild und naß (+0,8/+18 l/qm). Dabei waren Monatsanfang und -ende mild; dazwischen trat eine Periode kälterer Witterung ein.

4.) In allen 6 Jahren 1869, 85, 1905, 11, 35 und 50, in denen in Karlsruhe einem um mindestens 0,9°C zu kalten Januar ein um mindestens 1,0°C zu warmer Dezember und ein zu kalter November vorausging, wurde der Februar mild (+0,4...+4,8°C) mit einer schwachen Tendenz zu kälterer Witterung gegen Monatsende.

C. Aussichten für Februar 1966 in Deutschland

Die zeitliche Struktur des Witterungsablaufes im Februar wird wahrscheinlich der des Januar ähnlich sein. Es kann erwartet werden, daß die gegenwärtig herrschende milde Witterung zum zweiten Februardrittel hin von kälterer Witterung abgelöst wird, der dann im Verlauf des letzten Februardrittels wieder Erwärmung folgt. Über die Intensität des kalten mittleren Februarabschnittes lassen sich keine Angaben machen. Jedoch werden die milden Witterungsperioden die kälteren wahrscheinlich überkompensieren, so daß der Februar im Durchschnitt eine übernormale Mitteltemperatur aufweisen dürfte. Auch die Niederschlagssumme wird den langjährigen Durchschnitt vermutlich übersteigen.

Die Großzirkulation im Januar 1966.

Neben dem außerordentlich ausgedehnten Gebiet positiver Druckanomalie, das vom nordamerikanischen Kontinent bis zum Ural reichte und dessen Kerngebiet Grönland und Baffinland überdeckte, war in den mittleren Breiten der atlantischen Halbkugel ebenso umfangreiches und fast gleich starkes Mangelgebiet mit Schwerpunkt dicht nördlich der Azoren vorhanden. Verglichen mit den langjährig gemittelten Druckverhältnissen lag damit das atlantische zyklonale Zirkulationszentrum („Islandtiefl“) um 15 Breitengrade südlicher, und das Subtropenhoch war auf eine kleine Zelle über der nordwestafrikanischen Küste reduziert.

Als Folge davon verlief die atlantische Frontalzone lange Zeit sehr weit südlich und steuerte die Zyklogen ins Mittelmeergebiet. Durch den über Nordeuropa vorherrschenden hohen Druck wurde kontinentale Polarluft für den größten Teil des Januar in Mitteleuropa witterbestimmend. Große Gebiete Deutschlands hatten an mehr als 10 Tagen eine geschlossene Schneedecke aufzuweisen. Mitteltemperatur und Niederschlagssummen lagen überall in Deutschland unter den langjährigen Durchschnittswerten.